



... vom Lernort
zum
Lebensort ...



... liegt ganz oben in Deutschland, nahe unseren dänischen Nachbarn, zwischen Nord- und Ostsee.

... ist ländlicher Zentralort des Amtes Schafflund und gehört zum Kreis Schleswig-Flensburg im Bundesland Schleswig-Holstein.

Als Dorf mit ca. 2400 Einwohnern hat sich Schafflund vor einigen Jahren der Idee verschrieben, die Kinder und Jugendlichen bei allen sie betreffenden Angelegenheiten angemessen zu beteiligen.

- Dies geschah in den letzten Jahren bei
- ... der Schulhofumgestaltung des Schulzentrums
 - ... der kindgerechten Verkehrsplanung
 - ... der Gestaltung und Vernetzung von Spielräumen
 - ... dem Schulhof „Abenteuerland“ der dänischen Schule

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderhilfswerk, dem Ministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie in Schleswig-Holstein und der FH Lüneburg (Prof. W. Stange) konnten wir als Modellgemeinde bei dem Projekt „Dorf für Kinder - Dorf für alle“ viele Erfahrungen sammeln. Unser Projekt beschäftigt sich mit der Veränderung des Schulzentrums.



Schafflund



DORF FÜR KINDER
DORF FÜR ALLE

Lebensort Schule



- vom Lernort zum Lebensort -

Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht die Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeug vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem großen Meer.

Antoine de Saint-Exupéry

Auf der Basis von vernetzten Denk- und Arbeitsstrukturen sollte sich die Schule im ländlichen Raum zu einem Dienstleister für Bildung, Erziehung, Prävention und Kultur auch unter innovativen Gesichtspunkten entwickeln. Schule kann und sollte unter diesem Ansatz einen wichtigen Beitrag zur Vitalisierung des ländlichen Raumes und für die Lebensplanung von Jugendlichen leisten. Die örtlichen Handlungsträger beschreiten diesen Weg in Übereinstimmung.

Thesen:

- * Schule ist mehr als eine Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche
- * Um eine ganzheitliche Lebensplanung von Jugendlichen zu ermöglichen, muss sich die Schule als Lebensort weiterentwickeln
- * Schule ist ein guter Ort, demokratische Regeln zu erlernen und zu festigen

Im Rahmen von Gewaltprävention und Lebensplanung von Kindern und Jugendlichen soll das Schulzentrum Schafflund zu einem Lebensort weiterentwickelt werden, in dem über unterschiedliche Bausteine Kindern und Jugendlichen demokratisches Lernen vermittelt werden und über konkrete Lebensplanungshilfen ein „abdriften“ in extreme Gruppierungen verhindert werden soll. Die Jugendlichen sollen befähigt werden, den Übergang von der Schule in die Berufsbildung zu bewältigen.

Ziel des Projektes

Partizipation soll die Grundlage für einen kinderfreundlichen Entwicklungsprozess in der Region sein und der Festigung eines demokratischen Verständnisses dienen. Ein Netzwerk zur Gewaltprävention, zur Erziehung zu Toleranz und zur Lebensplanung von Jugendlichen soll geschaffen werden.

Schule

Das Schulzentrum ist interaktiver Bestandteil demokratischen Lernens und der Ausgestaltung einer kinderfreundlichen Dorfentwicklung in der Region Schafflund. Die Schule arbeitet mit Polizei, Jugendstaatsanwaltschaft, Jugendhilfe, Kirche und Sozialstation zur Sicherung der Zukunftserziehung der Jugendlichen zusammen. Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Eltern werden zu allen aktuellen Erziehungsfragen (Elternforum) angeboten. Mit der dänischen Schule und den Kindergärten am Ort gibt es im Rahmen der Erziehung zur Toleranz gegenüber Minderheiten eine enge Zusammenarbeit. Eine „Schülerakademie“, in der Schülerinnen und Schüler demokratische Regeln lernen, ist eingerichtet.

Pädagogische Schwerpunkte

Durch einen Sozialpädagogen werden verhaltensauffällige Kinder in der „Offenen Ganztagschule“ auch in „sozialen Gruppen“ betreut. Die flexible Eingangsphase bietet einen kindgerechten, dem persönlichen Lerntempo angemessenen Schulanfang. In der Lernwerkstatt trainieren benachteiligte Jugendliche Perspektiven für die Arbeitswelt und finden einen begleiteten Übergang in die Ausbildung. Eine Hauptschulabschlussprüfung in enger Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft erhöht die Ausbildungsplatzchancen. Suchtprävention wird durch regionale Experten (Sozialstation, Berater, Vereine) geleistet. Familienberatung unterstützt die Eltern und ihre Kinder in schwierigen Lebenssituationen.

Arbeitswelt

Die Schulen arbeiten eng mit der regionalen Wirtschaft und der Agentur für Arbeit, Flensburg, zusammen. Gemeinsame Veranstaltungen dienen der Vorbereitung zur Berufswahl. Zusätzliche Praktika können nach Absprache auch während der Schulzeit durchgeführt werden. Das Projekt „Lebensplanung“ verhilft zur Selbständigkeit und zur Berufsfähigkeit.

Weiterbildung

Der Ortskulturring bietet im Schulzentrum ganzjährig ein vielfältiges Programm. Die Kreismusikschule nutzt das Schulzentrum für ihre Musikerziehung. Die regionale Wirtschaft nutzt über die Handels- und Gewerbevereine das Schulzentrum als Weiterbildungsort zur Zukunftssicherung von Jugendlichen. Der Erwerb von Qualifikationen und Kenntnissen im Bereich Kommunikation wird im Medienzentrum für die gesamte Bevölkerung der Region Schafflund angeboten. Das Schulzentrum ist neutraler Ort für interkulturelles Training für Aussiedlerfamilien und sozial Benachteiligte (Kurse, Hausaufgabenhilfe, Lebenstraining, Familienberatung ...).

Freizeit

Der Jugendclub Schafflund ist wichtiger Motor im Freizeitbereich für alle Kinder und Jugendlichen ab Schuleintritt. Ganzjährig werden verschiedene Freizeitaktivitäten im Schulzentrum angeboten. Sport, Ferienfahrten und Ferienprogramm stehen im Angebotskatalog. Offene Jugendarbeit wird durch Klönstube, Billardtisch, Kicker und Internet-Café geleistet. Mädchen- und Jungentreff ergänzen das Angebot. Gewaltprävention wird durch Sportangebote geleistet. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Kirche und Verwaltung im Amt Schafflund. Die Jugendlichen werden an der Programmgestaltung, in der Gruppenleitung und in der Vorstandsarbeit beteiligt. Jugendgruppenleiter erhalten ihre Ausbildung.